

KUBO – DER TAPFERE SAMURAI



Bewertung der Jugend Filmjury:

Kubo lebt mit seiner Mutter am Rande eines kleinen Dorfes. Jeden Tag lässt er als Geschichtenerzähler Origamifiguren zum Leben erwachen und erzählt von den Abenteuern des Samurais Hanzo. Und jeden Tag muss er vor Anbruch der Dunkelheit zu Hause sein, zu seiner eigenen Sicherheit. Als er diese Regel bricht, spürt ihn der rachsüchtige Mondkönig auf und Kubo muss vor ihm flüchten. Zusammen mit einem sprechenden Affen macht er sich auf die Reise, um die „goldene Rüstung“ zu finden und den Mondkönig zu besiegen.

Die Geschichte hat einen schönen Aufbau, da sie bereits am Anfang magisch beginnt. Im Hauptteil wird die Spannung erhöht und lange gehalten, woraufhin ein unvorhersehbares Ende folgt. Generell kann man sagen, dass es viele überraschende Momente gibt. Die wenigen zentralen Figuren stehen durchgehend im Mittelpunkt und es werden nach und nach die Hintergründe ihrer Persönlichkeiten aufgedeckt. Die Musik ist traditionell japanisch, ohne Gesang und passt sehr gut zu den Szenen und der mystischen Geschichte. Die Geräusche sind der Realität nahe und die Synchronstimmen sind passend eingesprochen. Es werden gut animierte Effekte eingebaut, die jedoch keine 3D-Effekte benötigt hätten. Der Film ist meistens in düsteren Farben gehalten. Außer den japanischen Traditionen hatte der Film für uns kaum Bezug zur Realität. Wir empfehlen diesen Fantasyfilm für Kinder ab 8 Jahren aufgrund einiger komplizierter Szenen und den Spannungshöhen.



USA 2016

Regie: Travis Knight
Darsteller: Charlize Theron,
Art Parkinson,
Ralph Fiennes u.a.

FSK: 6

JFJ: Ab 8 Jahren

Wertung in Sternen:

spannend: ★ ★ ★ ★ ★
lustig: ★ ★ ★
berührend: ★ ★ ★ ★
fantasievoll: ★ ★ ★ ★ ★
düster: ★ ★ ★

